

Ministerpräsidentenwahlen in Thüringen - Was ist da los? Geschrieben am 13.02.2020

Nach den 2019 in Thüringen abgehaltenen Landtagswahlen, bei denen Wahlsieger vor allem „AfD“ und „Die Linke“ waren, wurde nun am [05.02.2020](#) die Wahl des Ministerpräsidenten abgehalten. Hierbei sorgte die AfD für eine unerwartete Überraschung, welche Bodo Ramelow aus dem Ministerpräsidentenamt vertrieb und Erdbeben durch die gesamte politische Landschaft Deutschlands gesendet hat.

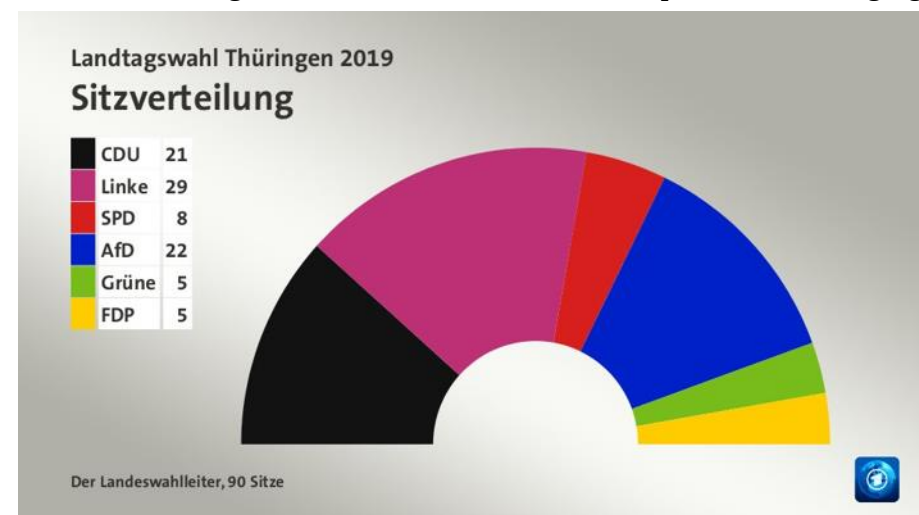
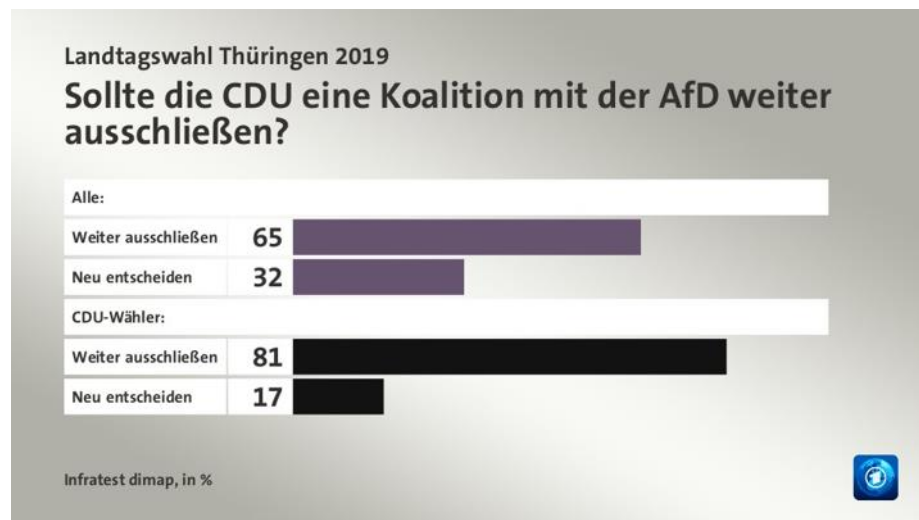
[Die AfD hat in einem unerwarteten Schachzug mit all seinen Stimmen nicht wie angekündigt den Parteilosen Christoph Kindervater, sondern den Kandidaten der FDP Thomas Kemmerich gewählt.](#) Damit wurde, wie im Wahlversprechen der AfD angekündigt, eine weitere Rot-Rot-

Grüne (Die Linke, SPD und Grüne) Regierung vorerst verhindert. Diese Wahl empörte allerdings die anderen etablierten Parteien auf Landes- und Bundesebene. Trotz der vom Volk verliehenen Legitimität, gilt die AfD unter den anderen Parteien als

jemand mit dem man niemals, [weder direkt noch indirekt zusammenarbeiten kann](#). Diese Einstellung hat vor allem in ehemaligen Volksparteien, wie der CDU, welche sich strikt gegen die Zusammenarbeit mit „Extremen“ stellt für viel Aufruhr gesorgt.

Für Kemmerich gestimmt haben CDU, FDP und AfD, [womit sie auf 45 Stimmen der möglichen 90 des Landtags kommen, während Bodo Ramelow](#), der ehemalige Ministerpräsident Thüringens, von der Linkspartei, nur 44 Stimmen aus einem Bündnis mit SPD und Grünen sammeln konnte, es gab eine Enthaltung. Der Kandidat der AfD Christoph Kindervater ging

allerdings leer aus. Die AfD, welche mit 22 Sitzen die zweitstärkste Kraft im Thüringer Landtag ist, hat also maßgeblich dafür gesorgt, dass Kemmerich, dessen Partei gerade einmal 5 Sitze stark ist, Ministerpräsident geworden ist.



Direkt nach der Wahl herrscht Chaos und Zwiespalt zwischen und in den Parteien, mit Ausnahme der AfD. Der FDP werden Absprachen vorgeworfen, in der CDU herrscht ein [Kampf zwischen der Bundes- und Landesebene wobei Vorsitzende der CDU Annegret Kramp-Karrenbauer und Landesvorsitzender der CDU Mike Mohring streitig über das weitere Vorgehen sind](#), SPD und FDP sind für Neuwahlen und DIE LINKE erwartet den Rücktritt Kemmerichs, damit der Platz frei ist für Ramelow. [Nach drei Tagen ist Kemmerich dann eingeknickt, anfangs erklärte er noch das er aus formellen Gründen weiter das Amt innehaben wird, doch dann tritt er, nach der kürzesten Zeit die ein deutscher Ministerpräsident je im Amt war, zurück.](#) Zu groß

war der Druck aus der eigenen und den anderen Parteien. Die „etablierten“ Parteien akzeptieren keinen Ministerpräsidenten, gewählt von „AfD´s Gnaden“ und verweisen mit Nachdruck auf den rechten Flügel der AfD, als dessen Anführer der Thüringer Spitzenkandidat der AfD, Björn Hocke gilt.

Nun besteht nicht mehr die Möglichkeit der Vertrauensfrage und jetzt entscheidet es sich zwischen Neuwahlen, [was bis zu 70 Tagen dauern kann](#) oder der Schließung eines Kompromisses zwischen den Parteien wobei ein neuer Kandidat gewählt werden könnte und die CDU als drittstärkste Kraft erneut zwischen LINKER und AfD entscheiden könnte.

Während dieser Affäre trat bereits der ehemalige Ostbeauftragte Hirte, auf Anweisungen der Bundeskanzlerin, zurück, nachdem er Kemmerich „überschwänglich“ zu seinem Wahlsieg gratuliert hatte und Annegret Kramp-Karrenbauer hat, [nach deutlich werden von Autoritätsdefiziten ihrerseits während der Verhandlungen infolge der Ministerpräsidentenwahl innerhalb der eigenen Partei](#), ebenfalls ihren Rücktritt als Vorsitzende und ihr nicht Teilnehmen an der Kanzlerschaftskandidatur nächstes Jahr angekündigt.

Das gesamte politische Debakel hat gezeigt wie instabil und zerstritten Deutschlands politische Lage ist und was für große Folgen eine Ministerpräsidentenwahl, selbst in einem relativ kleinen Bundesland ([2.134.393 Einwohner](#)), haben kann, sodass man nur darauf hoffen kann, dass die Bundestagswahlen 2021 geregelter ablaufen werden.

Otto Schmidt

